

„Kein Spielraum für Umbau und Tram“

SPD Fuldataal gegen Projekt in Ihringshausen

FULDATAAL. Die Fuldataaler SPD wird den Planungen zu einem Rückbau der Veckerhagener Straße nicht zustimmen. Dies teilt Gaby Künzer, Parteivorsitzende und stellvertretende Vorsitzende der Fraktion, mit. Damit erteilen die Sozialdemokraten auch einem Anschluss Ihringshausens an das Kasseler Straßenbahnnetz eine Absage.

Nach intensiver Diskussion in Partei und Fraktion habe man sich entschieden, „die Notbremse gegen weitere Verschuldung“ der Gemeinde zu ziehen, betont Künzer. Für eine komplett neue Gestaltung des Ihringshäuser Ortskerns gebe es derzeit keinen finanziellen Spielraum.

Wie auch unter den Einwohnern Ihringshausens gebe es in der SPD Befürworter eines Rückbaus der Veckerhagener Straße mit einer Straßenbahnanbindung, aber auch Kritiker, die dies ablehnten. Einig sei man sich aber laut Künzer, dass der Ortskern von

Ihringshausen punktuell neu gestaltet werden muss, „um den größten Ortsteil attraktiver zu machen“.

Darunter verstehen die Sozialdemokraten zum Beispiel eine Platzgestaltung und eine geordnete Parksituation im Ortskern. Klar sei auch, dass in den Bereichen Marktplatz und Mühlenweg beim Abwasser etwas geschehen müsse, sagt Künzer. „Außerdem soll nach dem Willen der Fraktion der Anschluss von Ihringshausen an die Regiotram geprüft und favorisiert werden.“ Hierzu sollen die vorhandenen Strecken der Bahn AG zwischen Kassel und Hann. Münden genutzt werden.

Gegen die große Lösung des Umbaus Veckerhagener Straße spreche die finanzielle Situation Fuldataals. Wegen fehlender Mittel kämen zusätzliche Schulden zu den bereits 25 Millionen Euro. Außerdem stünden Projekte wie Bürgeraal oder Dorferneuerung Simmershausen an. (mic)